

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Mittwoch, den 25. Juni 2008 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Baumgarten, Florianiplatz 10, stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Baumgarten.

Anwesend waren: Bürgermeister Kurt Fischer als Vorsitzender, sowie Vizebürgermeister Walter Lichtenberger, die Gemeindevorstände Dr. Karl Kaus und Robert Mihalits, sowie die Gemeinderatsmitglieder Judith Fischer, Friedrich Maron, Martin Wlaschitz, Monika Pichler, Stefan Rath, Doris Rojatz, Karl Leeb, Irene Leeb, Elvira Fischer und Mag. Friedrich Wildt. Weiters OAM Stefan Hausmann als Schriftführer.

Entschuldigt: GV Edeltraud Hombauer.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Kassaprüfung vom 27. März 2008
2. Unterstützung des Pensionistenverbandes bei der Anschaffung eines Treppenliftes
3. Bgld. Dorferneuerung, Ansuchen um Förderung
4. Förderung von Lehrstellen für Baumgartner Jugendliche
5. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung zur anberaumten Stunde und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und die Gemeinderatsmitglieder in beschlussfähiger Anzahl anwesend sind. Die Gemeinderätinnen Irene Leeb, ÖVP, und Doris Rojatz, SPÖ, werden vom Bürgermeister zu Beglaubigern bestimmt, mit der Abfassung der Niederschrift wird OAM Stefan Hausmann betraut.

Sodann stellt der Vorsitzende gemäß § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung die Frage, ob jemand gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung Einwendungen erheben will, und nachdem keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift vom 27. März 2008 als genehmigt.

Danach verkündet der Bürgermeister den Übergang zur Tagesordnung.

07/2008 Bericht über die Kassaprüfung vom 27. März 2008

Der Obmann des Prüfungsausschusses Mag. Friedrich Wildt verliest die Niederschrift, wonach die Überprüfung der Kassastände in Ordnung befunden wird und die Anwesenden nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

8/2008 Unterstützung des Pensionistenverbandes bei der Anschaffung eines Treppenliftes

Der Vorsitzende berichtet, dass der Pensionistenverband an die Gemeinde mit der Bitte um Unterstützung zum Ankauf eines Treppenliftes für den Millenniumssaal herangetreten ist. Er stehe der Angelegenheit prinzipiell positiv gegenüber, da im Gemeindezentrum immer häufiger Vorträge, Podiumsdiskussion, Ausstellungen und nicht zuletzt die wöchentlichen Treffen der Pensionisten stattfinden. Hinsichtlich Vorgehensweise schlägt er vor, dass der Pensionistenverband das Gerät mit den zu lukrierenden Förderungen der öffentlichen Hand ankauft und dass die Gemeinde dann im Anschluss die Differenz zu den Anschaffungskosten übernimmt. Der Treppenlift selbst sei rollstuhlgeeignet, er bringt die gehbehinderte Person quasi entlang des vorhandenen Geländers in das obere Stockwerk und ab Einbau wären benachteiligte Menschen in der Lage, an gesellschaftlichen Veranstaltungen der Gemeinde oder der Vereine ohne große Unannehmlichkeiten barrierefrei teilnehmen zu können.

Dem Pensionistenverband liegen mehrere Kostenvoranschläge vor, wobei jenes der Fa. Hobi mit rund 12.000 € Gesamtkosten das günstigste sei. Die Finanzierung könnte so aussehen, dass der Baumgartner Pensionistenverband sich mit € 2.000 beteiligt, seitens der Landeshauptmannes sind € 1.000 zugesagt und vom Pensionistenverband Burgenland sind € 2.000 zu erwarten.

Nach kurzer Debatte, in deren Verlauf der Bürgermeister auf Anfrage erklärt, dass ein gleichzeitiger Ankauf des gleichen Liftes auch für das Gesundheitszentrum keine Preisvorteile bringen würde und dass die Servicekosten pro Jahr rund € 200 betragen werden, fassen die Anwesenden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig – ohne Gegenstimme - nachstehenden

Beschluss:

Die Gemeinde Baumgarten unterstützt den Pensionistenverband Baumgarten beim Ankauf eines Treppenliftes für den Millenniumssaal. Die Höhe der Subvention richtet sich nach der endgültigen Abrechnung und den Erhalt der gewährten Förderungen anderer Stellen und beträgt nach heutigem Stand ca. EUR 7.000.

9/2008 Bgld. Dorferneuerung, Ansuchen um Förderung

Der Bürgermeister erläutert kurz die Eckpunkte der möglichen Fördermöglichkeit im Rahmen der LAG Nord, wo bis zum Jahr 2013 mit erhöhten Unterstützungsgeldern, insbesondere im Bereich der „Dorferneuerung neu“ gerechnet werden kann.

Der Dorferneuerungsprozess gliedert sich entsprechend den Richtlinien in 3 Phasen, angefangen von der Information und Vorbereitung hin zur Prozessphase mit Leitbilderstellung bis zum eigentlichen Dorferneuerungsplan, wo dann festgelegt wird, was tatsächlich umgesetzt werden soll. „Dorferneuerung neu“ wird dabei nicht nur als Umsetzung von rein baulichen Maßnahmen verstanden, vielmehr soll unter Einbindung der Bevölkerung beispielsweise in Bereichen wie Kinderbetreuung, Altenbetreuung, Kultur usw. über Verbesserungen und Angebote nachgedacht werden, wobei ein sogenannter „Prozessbegleiter“ in allen Phasen begleitend zur Verfügung steht. Die Förderung für den notwendigen Prozessbegleiter beträgt 80 Prozent, erläutert der Bürgermeister.

Damit die Sache auf Schiene kommt wäre heute ein Beschluss des Gemeinderates notwendig, damit auch nach Außen hin erkennbar ist, dass die Gemeinde dahinter

steht. Nach kurzer Debatte fassen die Anwesenden über Antrag des Bürgermeisters einstimmig – ohne Gegenstimme - nachstehenden

Beschluss:

Die Gemeinde Baumgarten stellt an das Amt der Burgenländischen Landesregierung ein Ansuchen um Gewährung eines Förderbeitrages gemäß der Bgld. Dorferneuerungs-Verordnung 2003, LGBl.Nr. 69/2003 in Verbindung mit der Dorferneuerungs-Richtlinie 2007.

10/2008 Förderung von Lehrstellen für Baumgartner Jugendliche

Da es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um einen Antrag der ÖVP-Fraktion handelt, erteilt der Vorsitzende zunächst das Wort an Vizebürgermeister Walter Lichtenberger. Dieser erklärt, dass es seiner Meinung nach für Betriebe in Baumgarten, welche Baumgartner Jugendliche ausbilden, eine Förderung seitens der Gemeinde geben sollte.

GR Judith Fischer meint dazu, dass Firmen vom Finanzamt Geld rückerstattet bekommen, wenn sie Lehrlinge ausbilden, zudem gebe es Förderungen, wenn in der Berufsschule ein guter Erfolg vorliege.

GR Mag. Wildt sagt dazu, dass das Finanzamt lediglich Steuern zurückzahle, keinesfalls seien dies aber Fördergelder. Ein Lehrling kostet Aufwand und dies sollte auch seitens der Gemeinde gewürdigt werden.

Vizebürgermeister Lichtenberger stellt klar, dass er die Lehrstellen fördern wolle, und GR Rojatz stellt die Frage, warum nicht die Lehrlinge unterstützt werden sollen.

Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf die sog. BLUM-Förderung, nach welcher seit einigen Jahren zusätzliche Lehrstellen mit € 1.000 pro Jahr gefördert werden. Er verweist weiters auf die ab 28. Juni 2008 geplante Neuigkeit, dass ab diesem Zeitpunkt im ersten Lehrjahr 3 Monatsgehälter, im zweiten Lehrjahr 2 Gehälter und im dritten und vierten Lehrjahr eine volle Lehrlingsentschädigung an die Betriebe ausbezahlt wird.

Der Vizebürgermeister meint dazu, dass es einen Anreiz geben sollte, Baumgartner Lehrlinge in Baumgartner Betrieben auszubilden. Dem pflichtet GR Mag. Wildt bei und er betont, dass es sich um eine Wirtschaftsförderung handeln soll, wo im Gemeindebudget eine Null stehe. Eine Förderung seitens der Gemeinde sei deshalb notwendig, weil es zu wenige Lehrstellen gäbe und während der Berufsschule die Lehrlingsentschädigung weitergezahlt werden müsse.

GR Rath stellt die Frage, wer dem Lehrling die Internatskosten ersetzt. Dazu meint GR Wildt, dass sich ein Schüler die Heimkosten auch selber zahlen müsse. Dies wiederum veranlasst GV Mihalits zur Feststellung, dass sich ein Lehrling nicht aussuchen könne, wo seine Berufsschule liegt.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass die Eltern Fahrtkosten für Ihre Kinder vom Finanzamt rückerstattet bekommen und im Prinzip sei es für Baumgarten gut, wenn Baumgartner Lehrlinge in Baumgarten ausgebildet werden. GR Wlaschitz stellt die Frage, ob sich schon jemand bei den Betrieben erkundigt habe, ob durch eine solche Förderung mehr Lehrstellen geschaffen würden oder nicht. Die ÖVP-Fraktion meint dazu, dass für die Firmen ein gewisser Anreiz geschaffen werden sollte und als Förderbeitrag soll während der Berufsschulezeit die Lehrlingsentschädigung ersetzt werden. Dazu meint wiederum der Bürgermeister, dass im neuen Gesetz die gesamte Berufsschulezeit bereits abgegolten wird, was wiederum GR Wildt dazu veranlasst zu

erwähnen, dass im Endeffekt auch der Baumgartner Lehrling von einer Förderung profitieren würde.

Nach weiterer reger Debatte kommen die Anwesenden zur Einsicht, dass es in diesem Bereich viele verschiedene Regelungen und Fördermöglichkeit verschiedenster Stellen gibt, und um Klarheit zu schaffen stellt der Bürgermeister einen Antrag auf Vertagung und Behandlung dieses Tagesordnungspunktes bei der nächsten Gemeinderatssitzung, damit die Unsicherheit und das vorhandene Informationsdefizit bis dahin u.a. durch die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beseitigt werden kann.

Der Antrag des Bürgermeisters auf Vertagung wird von den Anwesenden einstimmig – ohne Gegenstimme – angenommen.

11/2008 Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird noch folgendes besprochen:

☞ Kirtag neu:

Der Vorsitzende berichtet vom Versuch, den Kirtag mit diversen Aktionen, Werbung, einem neuen Schausteller und die Verlegung an die Hauptstraße zwischen GH Franschitz und Cafe Murzi attraktiver zu gestalten.

☞ Blumenschmuckwettbewerb

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Baumgarten am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb mitmachen wird. Vom Ergebnis lasse man sich überraschen.

☞ Kirchenstiegen

Der Vizebürgermeister regt Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bei den Kirchenstiegen an, nachdem es in letzter Zeit zu Stürzen gekommen ist. Angedacht sei der Einbau eines Geländers in der Mitte der Stufen oder ähnliches. Der Bürgermeister wird in dieser Angelegenheit mit dem Pfarrer Kontakt aufnehmen und die Sache besprechen.

☞ SJ-Werbung

Der Vizebürgermeister präsentiert Postkarten der Sozialistischen Jugend mit dem Slogan „Ich muss gar nichts“ mit einem „Stinkefinger“ und meint dazu, dass dies keinesfalls mit politischer Verantwortlichkeit in Einklang zu bringen sei. Er verurteile solche Werbung. Der Bürgermeister meint dazu, dass er diese Aktion noch nicht kenne. GR Judith Fischer sagt, dass der Slogan auch im positiven Sinne verstanden werden kann, dass beispielsweise das Selbstbewusstsein von Mädchen gestärkt werden soll, und richte sich u.a. gegen sexuelle Übergriffe, Schlankheitswahn und ähnliche Ding.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung erschöpft ist. Er dankt den Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und schließt um 21 Uhr 15 die Sitzung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: